3 | 2017, 1–3 | 2018

Fleka

Kroatien – unser Auslandslager, Seiten 31 bis 55

Impressum

Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.

Erscheint üblicherweise dreimal im Jahr.

Redaktion: ad interim bei
Yanniek Rösch v/o Alkali
Eva Stokar v/o Sulina
Silvan Hostettler v/o Polo

Postadresse:
Pfadi Schwyzerstärn, Flieka
3000 Bern

eMail:
flieka@schwyzerstaern.ch

92. & 93. Jahrgang, Sammelband
Ausgaben 3/2017, 1/2018, 2/2018 und 3/2018

Redaktionsschluss Nr. 1/2019: 30.4.2019

Layout, Herstellung und Unterstützung:
rubmedia AG
PF 6364, 3001 Bern
www.rubmedia.ch

Vorwort

Dobar dan!

Was für ein Sommer! Ich glaube, kein anderes Lage wird der jetzigen Generation des Schwyzerstärns solange in Erinnerung bleiben wie das AuLa 2018 in Kroatien.

All die tollen Eindrücke dieses, den meisten zuvor unbekannten, Landes, die Gastfreundschaft, das Baden im Meer, der Schweiss, das Joghurt aus der Flasche, die Hitze, DAS Gewitter, die Stimmung, Toi-Toi-Tina, die Schifffahrt mit den Delfinen, der Lagerturm, ...
Einfach Unbeschreiblich!

Herzlichen Dank allen, welche in irgend einer Form an dieses Lager beigetragen haben!

L-O-B; Lob!

Liebe Gruess
Attack

Vorwort Redaktion

Werte Lesende

Endlich wieder ein FlieKa. Juhuu!
Wir möchten uns entschuldigen, dass es so lange gedauert hat. Dafür gibt es nun eine 3-fache Ausgabe (17-3, 18-1, 18-2) !

Da unser Drucker kurz vor dem Redaktionsschluss im Dezember '17 aus medizinischen Gründen ausfiel, beschlossen wir, die Aktiven, das Ruder selber in die Hand zu nehmen.
An dieser Stelle wünschen wir gute Genesung!

Leider waren wir im 2018 alle enorm beschäftigt mit dem AuLa. Alles andere kam zu kurz.
Auch der FlieKa...

Nun konnten wir diesen, nebst dem normalen Pfadi-Betrieb, doch endlich irgendwie stemmen!
Danke an alle welche dazu beigetragen haben!!!

Da die eigentlichen Probleme noch nicht gelöst sind, können wir nicht versprechen, wann der nächste FlieKa erscheinen wird.

Falls sich unter den Lesenden jemand für die FlieKa-Redaktion motivieren könnte: bitte bei

Alkali (alkali@schwyzerstaern.ch) melden. Ebenfalls sind auch graphisch begabte Personen sehr erwünscht.

Mit Schwyzerstärn-Grüssen

Alkali

APV-Fondue 21.11.17

Ein November ohne APV-Fondue wäre wie ein Wald ohne Bäume, eine Blache ohne Knöpfe oder ein Lager ohne Lagerplatz - für altgediente und aktive CH*ler ebenso unvorstellbar wie unbrauchbar!

A propos Blache ohne Knöpfe - wie viele davon hat eine Blache eigentlich? Diese und andere PfaTech-Fragen wurden von der jüngsten Anwesenden (Casiopaja) in die Runde geworfen.

Ob das älteste anwesende APV-Mitglied die Antworten wusste und wem die Ehre dieses hohen Ranges im 2017 überhaupt gebührte, bleibt offen.

Klar hingegen ist: Bära war nach seinem Auftritt im Migros-Magazin der Star des Abends! Strix kommentierte, Bära sei "in Würde gereist" (kleine Bemerkung zum Artikel: Weshalb hast du bei der Frage, warum du nie aus der Stadt weggezogen seist, das CH*-Archiv nicht erwähnt?!)

Thema Nummer 1 bei den Jungen war das Auslandlager. Ein Lagerplatz sei in den letzten Minuten des Aufenthalts in Kroatien gefunden worden, die Finanzierung dank erfolgreicher Züpfe-Aktion gesichert(?) und eine

Altersguillotine für potentielle Teilnehmende festgelegt worden.

Zum Glück ist man für andere Tätigkeiten im Schwyzerstärn nie zu alt! Wer sich engagieren möchte, sei darauf hingewiesen, dass seit längerem Nachfolger für wichtige Ämter gesucht werden. Man munkelt, Tabi habe sein Amt als Kassier an Polo übergeben, ohne diesen darüber zu informieren und Munk verweigere zukünftig das Schreiben des Protokolls an APV-Vorstandssitzungen.

In der Hoffnung auf einvernehmliche Lösungen, höhere Fondue-Qualität im 2018 und ein erfolgreiches AuLa schliesse ich den Bericht,

Sindarin (Notizen von Azzurra - herzlichen Dank)

Protokoll der Hauptversammlung des APV vom 28.3.18

Am 28. März 2018 eröffnet Schnätz pünktlich um 19:00 Uhr die Hauptversammlung des APV in der Schmiedstube in Bern.
Quick wird als Stimmenzähler bestätigt.
Abgemeldet haben sich: Silence, Zunggle, Terzli, Spriesse, Fisch, Füli, Globi und Rolex.

Traktanden:

1. Zum Protokoll der HV 2017 im Flieka gibt es keine Fragen, es wird ohne Gegenstimme genehmigt. Es war das letzte Protokoll, welches von Munk verfasst wurde, seine Aufgabe übernimmt in Zukunft Azzurra. Man dankt Munk für seine Arbeit, dieser bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen in den 35 Jahren seiner Amtsausübung.
2. Jahresbericht des Obmann: Der APV hat 749 Mitglieder, es gab 14 Neueintritte und 16 Todesfälle, keine Austritte und das erste Mal keinen Wegzug ohne Adressangabe. Die Versammlung erhebt sich zum Andenken an die Verstorbenen:
Gian Bazzi, Marc Berthoud (Harro), Léon Dubied, Max Falb (Remus), Hans Forrer (Mang), Martin Gerber, Fritz Gsteiger, Johannes Gutersohn (Spatz), Edgar Jeuch, Peter Marti-Blum, Max Nydegger, Ernst Schüpbach (Schübu).
Es haben im letzten Jahr zwei Anlässe stattgefunden, zum einen der Besuch des Medienzentrums des Bundes, für dessen Besuch die Personenanzahl

ausgeschöpft wurde und welcher sehr anekdotenreich verlaufen ist. Im Anschluss traf man sich zu einem Umtrunk.

Zum anderen fand das jährliche Fondueessen in der Harmonie statt, welches nicht ganz ausgebucht und trotzdem gut besucht war. Der Obmann dankt den Organisatoren.

Die Vorstandssitzung fand Anfang Jahr bei Munk zuhause statt, Schätz dankt für die Bewirtung. Es wurden diverse Beschlüsse gefasst, mehr dazu im Traktandum „Programm 2018".

3. Kassabericht 2017:
Tabasco bemerkt, dass die Einnahmen im letzten Jahr etwas geringer ausgefallen sind. Zudem sind 5'000 CHF in Richtung Auslandlager geflossen. Der Erfolg fiel im gleichen Rahmen wie im vorigen Jahr aus. Alias hat dem AHV 30'000 CHF vermacht, diese wurden als Fonds auf einem E-Sparkonto angelegt. Was damit geschieht, muss noch entschieden werden. Sony und Choli haben die Jahresrechnung des AHV am 8.3.18 revidiert. Sie stellen den Antrag, die Rechnung zu genehmigen. Die HV tut dies ohne Gegenstimme.

4. Äufnung Alias-Fonds
Der Vorstand hat sich überlegt, was mit den 30'000 CHF von Alias geschehen soll. Der Vorschlag ist der folgende:
1'500 CHF können maximal pro Jahr pro Einheit

(Corps, Heimverein, APV) ausbezahlt werden. Es können dementsprechende Anträge gestellt werden.
Der HV wird die Frage gestellt, ob ein anderer Vorschlag im Raum steht. Dies ist nicht der Fall.
Der Vorschlag des Vorstands wird ohne Gegenstimme angenommen.

5. Programm 2018

21.4.18	offene Türe im Archiv im Schwyzerstärn-Heim in Bern
24.4.18	Führung Gurlitt im Kunstmuseum Bern
20.11.18	Fondueessen
27.03.19	HV 2019

Gimla weist darauf hin, dass Ideen zu möglichen Anlässen immer willkommen sind.

6. Budget 2018

Tabaseo erläutert, dass der Flicka für das 2018 tiefer budgetiert wurde, da die Aktiven beim APV noch Schulden haben. Für das Auslandlager wurden wieder 2'500 CHF budgetiert, der Rest bleibt im üblichen Rahmen. Das Archiv beantragt einen Beitrag von 470 CHF für ein Gerät, welches Filme digitalisieren soll. Den Vorschlag, die Einladungen per Mail zu versenden, um Kosten zu sparen, lehnt Tabaseo ab.
Das Budget wird von der Versammlung genehmigt.

7. Verschiedenes

Sulina, Kiruna und Vicuño von der Auslandlagerleitung bedanken sich beim APV offiziell für die Spenden. Zudem teilen sie mit, dass sie auf der Suche nach Material sind, welches im Aula Nutzen bringen könnte. Sie machen Werbung für die Teilnahme am Besuchstag, welche online über die Homepage gemacht werden kann.

Bärn macht Werbung für den Tag des offenen Tür im Archiv, welcher am 21.4.18 stattfindet. Es wurde viel Material gesammelt, die Filme werden demnächst digitalisiert, ein Trailer wird gezeigt.

8. Schnätz schliesst den offiziellen Teil und lädt zum Imbiss ein.

Im zweiten Teil erzählt Bosco mit vielen anschaulichen Bildern von seinem interessanten Leben in Brasilien. Der APV dankt ihm herzlich für den tollen Beitrag!

Für das Protokoll: Caroline Balsiger v/o Azzurra

Aus dem Archiv

Das bewegte Gedächtnis des CH* von 1950–1992

31 Filme aus dem Archiv findest du nun online!

Bilder aus den Zügen 4. 15. 17. 18. 111. 112. sind festgehalten. Es wurden Lagerfilme und Abenteuer-Geschichten gedreht.
Warst du dabei?
Schau hinein und schwelge in Erinnerungen.

www.schwyzerstaern.ch/Filmarchiv oder
baerus-filmarchiv.ch

Tag der offenen Türe

Samstag, 6. April 2019 von 10:00–16:00

im Heim am Schwyzerstärnweg 18.

Besuche das Archiv und erinnere dich an deine Zeit in der Pfadi!

Das Archiv-Team
Bäru, Scio, Panda, Chemo

Tag der offenen Tür im Schwyzerstärnarchiv in Schwyzerstärnheim am Schwyzerstärnweg vom 21. April 2018

Um 10 Uhr öffnete das Schwyzerstärnarchiv für APVler, Aktive, Interessierte, Nostalgiker... seine Türe!
Sie sind gekommen und haben in den Lagerbüchern, Exerbüchern, Zugs- und Abteilungszeitungen, Flickas... gestöbert und mit Pfaderkollegen Erinnerungen aufgefrischt!
Auch Filme konnten betrachtet werden, sie waren extra von Chemp für diesen Anlass digitalisiert worden.
Viele der im Archiv vorhandenen Filme sind neu auch im Internet zu betrachten:

www.baerus-filmarchiv.ch

Fürs leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, Stöbern in Archiven gibt Durst und auch Hunger!

Im Archiv finden sich:
- Lagerbücher, Chroniken der Züge, Meuten, Rover, Abteilungen (442 St.)
- Zugs-, Meuten-, Abteilungszeitungen (1082 Expl.)
- 3 Flicka-Sammlungen
- Exerbücher, Führerkurse
- Fotos, Dias, Filme
- Bücher der Grosslager (Gilwell, Moot, Bula)
- und noch vieles mehr

Bäru, Scio, Chemp, Panda

Grümpelturnier 2017

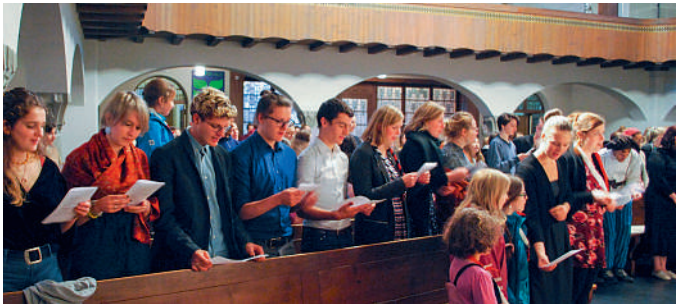
Mit viel Gewinnansporn und Freude sind am Grümpelturnier 2017 zahlreiche Roverinnen und Leitende dem Ball nachgeeifert. Das Siegerinnenteam wurde erfolgreich auserkoren und mit Smarties gefeiert. Die Vorfreude auf das nächste alljährliche Grümpi ist schon gross und es findet im September statt. Wir wünschen euch eine gute Trainingsphase, sodass wir wunderbare Tore schiessen können am nächsten Grümpi.

Bis dann!

Corpstag und Jahresessen (11.11.2017)

Im Herbst hat die Vorgeschichte des AuLa 2018 ihren Fortgang genommen: Lorenzo Medici hatte bekanntlich im Frühjahr um die Hand von Aurora Della Rovere angehalten. Am 11.11. folgte die grosse Hochzeitsfeier. Vor der eigentlichen Zeremonie haben die Wölfli und Pfadis Vorbereitungen für die Hochzeit getroffen. Danach fanden sich alle in der Pauluskirche in der Länggasse ein, um der Trauung des ehrwürdigen Paars beizuwohnen. Nachdem auch allfällige Einwände gegen die Heirat aus der Welt geschafft worden waren, kam es zu einem emotionalen "Ja-Wort". Anschliessend gab es ein grosses Apéro-Buffet und es wurden Ballone mit besten Wünschen für die gemeinsame Kroatienreise in die Lüfte entsandt.

Im Anschluss an den Corpstag waren die Leitenden zum Dank für ihren grossen Einsatz im Jahr 2017 zum Jahresessen im Pfadiheim eingeladen. Wir wurden von "Chillfood" mit leckerem Essen vom Feuer verwöhnt!



Waldweihnacht (16.12.2017)

Weil wir Raclette im schönen Waldhaus Meielen mit unserem besinnlichen Jahresabschluss kombinieren wollten, fand die Waldweihnacht dieses Jahr in Zollikofen statt. Am Feuer wurden in kleineren Gruppen mit Freunden, Eltern und Verwandten Lieder gesungen, Tee gemacht, Wünsche fürs Jahr 2018 aufgeschrieben und natürlich kam auch dieses Jahr der Samichlaus wieder bei uns vorbei und beschenkte uns mit einer schönen Weihnachtsgeschichte und einigen Leckereien. Die Einkünfte aus dem anschliessenden Raclette und der sehr unterhaltsamen Früchtekorb-Versteigerung kommen vollumfänglich dem AuLa 2018 zugute.

Das Aula-Team bedankt sich bei allen fürs vorbeischauen und die Unterstützung und wünscht ein frohes neues Jahr!

Skitag 2018

Der jährliche Skitag fand, wie es schon fast Tradition ist, bei nicht all zu schönem Wetter auf dem Bettelberg statt.
Merci allen fürs Erscheinen und bis im nächsten Jahr!

Piokurs 2018 in «Piodeutsch»

Wie heisst die Mutter von Niki Lauda?
Das Regionalgefängnis Erlinsbach ist am Start!

Mir si gstartet mitemma Hijke, mir si aus Mafiafamilie ungerwägs gsi zumme Familiträffe. Z Wätter isch nice gsi und mir si mega schnäu acho. Mir hei geili Berliner gsteut und ir Nacht Handys verlore, när simer instant igschlafe. Am Morge si die Dudes cho und hei üs verhaftet wüu mir si verdächtigt worde e Mord begange ds ha.

Ir Grichtsverhandlig hei mer ke Chance gha, zu viu Indizie hei gäge üs gsproche, ds isch nid so juteuse gsi.
Mir si igwise worde is Regional Gefängnis Erlinsbach. Dert hei mir üs i Gfängnisautag iglàbt. Mir hei viu Sport gmacht.
D Evoli het gseit: „Aute iii veregaaaa!"

We d Wärter easy si druf gsi, hei mer chönne Usflüg mache. Mir si save d Feuswand abegrideb.

Mir hei mehrmaus probiert uszbräche und hei derbii es paar Fails abzoge. Schliesslech hei mers gschafft. Mir hei mite Wärter gwettet, es paar hei save gwanne. Zum Bsp. d Familie Weasley.

Immer wider hei mir jutcusi Füür gmacht.

Und mit aute umechillt.

Am Schluss hei mers verhängt der Mörder z Überfüehre, ds isch nid so Legga gsi. Aber mir hei trotzdäm gfiiret zu „dance mit de gänse". Es paar hätte no gärn anderi gsnacket, si aber trotz de PBs leider gfriendzonet worde.
Mir si ami gspannt was da wytergeit,...

Futurakurs 2018
Colligunt Gravida – Salva Populum!

Am 7. April war es endlich wieder soweit, die Battery Man Akademie für Ausergewöhnliches öffnete ihre Tore für die neuen Studierenden! Voller Erwartung trafen die neuen Studierenden ein, die aufgrund ihrer Fähigkeiten in die Lehrgänge Superhelden, antike Helden, Magier und Superarchäologen eingeschrieben wurden. Das Füllen der ECTS-Batterien begann bereits nach der Ankunft. Beim Kräfte-Twister und beim Heldenspeeddating wurden die ersten Punkte gesammelt.

Die wahre Prüfung stand dann aber erst beim Survival-Training mit Prof. Dr. Fatman an, wo die Studis bereits am ersten Abend ihr Essen an fiese Wegelagerer abgeben mussten. Die Nacht verlief jedoch gut, weshalb alle das erste Modul bestanden haben. Die weiteren Tage verliefen ähnlich, es wurde fleissig studiert, trainiert und Flyer gelesen.

Doch auf einmal kam das AMT ins Spiel. Die Rektöse hatte panische Angst vor ihnen, weshalb die ganze Uni aufgepeppt wurde. Das AMT war sehr sehr pingelig, zog aber wieder ab.

Unbeeindruckt davon schmissen die Master-Studis am nächsten Abend eine Mid-Term-Party. Diese eskalierte total. Nachdem sie von der Polizei aufgelöst wurde, gingen die Studis vermeintlich ins Bett. Am nächsten Morgen traf das Rektorat jedoch der Schlag: Die Häuser waren versprayt und vertagt, WC-Rollen hingen von den Dächern und es lagen Stroh und Masken herum.

Das AMT tauchte wieder auf und entzog uns die Lizenz. Wir konnten die Uni nicht mehr weiterführen. Allerdings liessen sie einen Koffer mit dem Bachelorplan zurück, auf welchem wir lesen konnten, dass die ganze Verwüstung und die Schliessung eine Inszenierung vom AMT waren. Auch, dass AMT für "Aktion für miese Taten" steht, war nun klar. Zum Glück fanden wir auch noch die Koordinaten zum Archiv vom AMT, wo sich auch der Masterplan befand.

Wir konnten diesen sowie die Lizenz zurückholen und wollten sie dem Präsidenten der Welt zeigen. Doch was sahen wir da? Der Präsi war gleichzeitig der Anführer vom AMT. So mussten wir die Beweise selber an die Öffentlichkeit bringen und schmuggelten Zeitungsartikel in die Blick-Redaktion. Die Welt glaubte uns wieder, wir konnten den Unterricht wieder aufnehmen und ALLEN Studis zu einem erfolgreichen Abschluss an der Battery Man Akademie für Ausergewöhnliches gratulieren!

Weitere Erkenntnisse aus dem Studium und allgemeine Irrtümer:

- Wichtig isch, dass zyschtig isch!
- Alkali Croft hat etwas Wichtiges zu tun!
- Du BISCH krass wäge Bändeli
- Fatman isst nur einmal im Jahr, dafür richtig!
- Wegelagerei zahlt sich aus!
- Man kann einem Studi mindestens 4 neue Wörter pro Semester beibringen!
- Ausergewöhnlich schreibt man nur mit einem "s"!
- Wir wissen nicht, wer Dave ist, aber anscheinend hat er einen Rave im Wald!
- Menschen aus dem Kirchenfeld haben noch nie Kühe gesehen!
- Es ist nicht ganz klar, was politische Statements sind!

In diesem Sinne, bis zum nächsten Semesterbeginn!

Alkali Croft, Aqua Sulina, Captain Iltisman,
Frijol Medusa die Unsterbliche, Lord Saruman
und Indiana Atila

Übertritte 2018

Die Übertritte standen dieses Mal ganz unter dem Motto "Musikfestival" und entsprechend fanden sich am Samstag vier verschiedene Gruppen (Punks, 80's, Hiphop'ers und Reggae's) im Bremgartenwald zu den Übertritten ein.

Es wurde ein riesen Brändi Dog gespielt, dazu gab es Popcorn über dem Feuer, viel Musik und ganz viele verwirrte Pfadis auf der Suche nach Fahnen die irgendwie verschwunden schienen.
Alles in allem machte es grossen Spass und so waren die 3 Stunden dann auch schon vorbei. Nach einer kurzen Siegerehrung machten sich alle zusammen auf den Heimweg.

Wir wünschen allen frisch gebackenen Wölfen und Pfadis alles Gute bei den Grossen!

Grümpelturnier 2018

Zum 10. Mal trafen sich Leitende und Rover zu einem der grössten Fussballereignis der Stadt Bern: Dem alljährlichen Schwyzer-stärngrümputurnier. Die Teams Mama Lauda, Laser Cats und Christi 7. spielten um den grossen Pokal. Sie unterstellten Unterstützung von den drei neuverpflichteten Juniorgodies. Zusammen mit ihnen ging's ordentlich rund. Das Niveau war in anderen Sphären und der Schweiss floss. Auch Tirjubel und Cheerleader*innen-Choreos kamen nicht zu kurz. Ebenfalls wurde fleissig gedehnt: Vor, während und nach dem Spiel.
Auf die nächsten 10 Jahre!

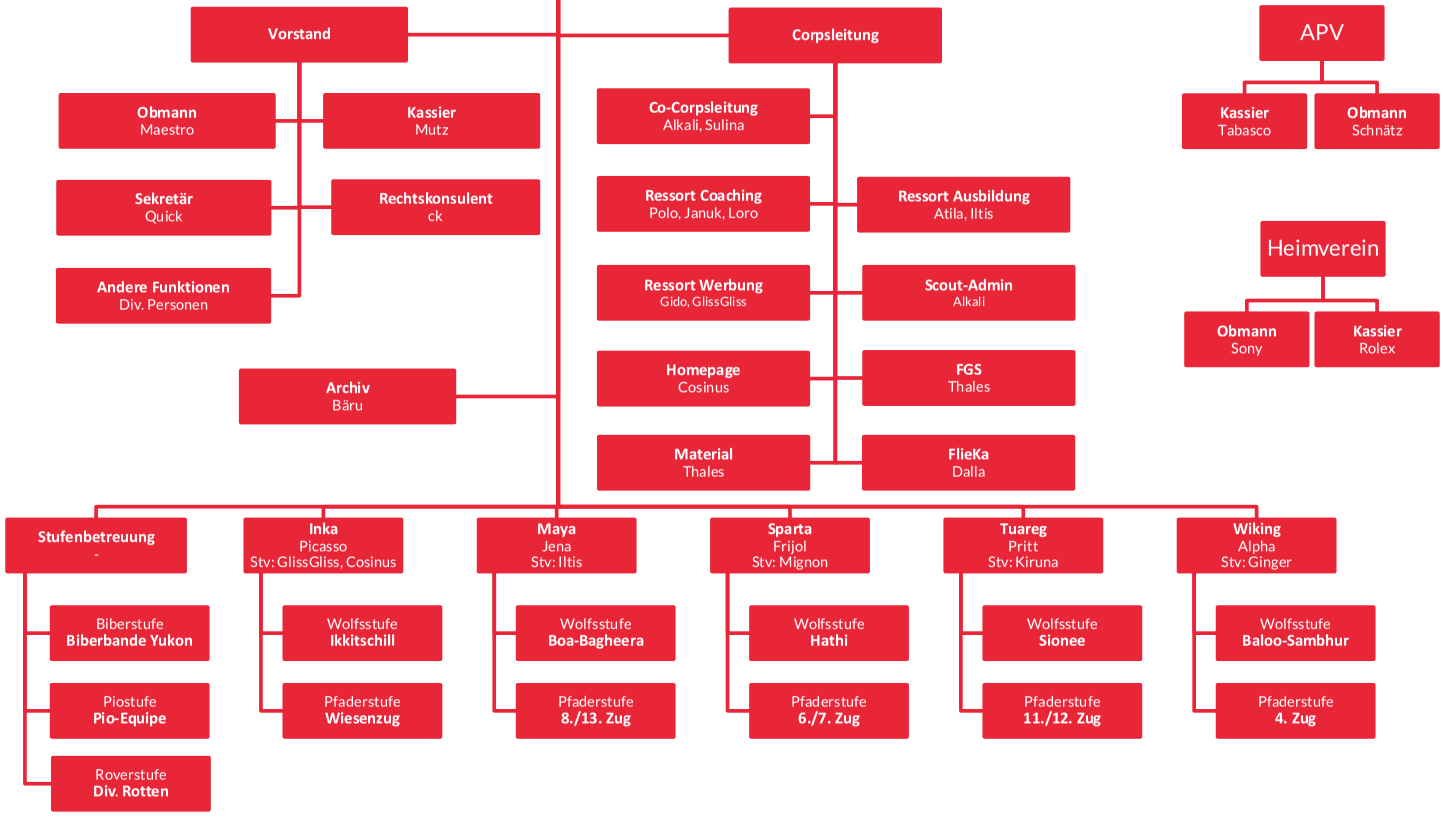
Organigramm 2018

An der HV 18 starteten wir mit unserer Umstrukturierung. Diese unterstützt die Corpsleitung mit vielen Ressorts.

Wir wünschen allen viel Spass mit ihren neuen Aufgaben und bedanken uns bei allen welche nach vielen Jahren ihr Amt als AL (Acayou, Capoeira, Geronimo und Vicuño) oder als Ausbildungsverantwortlicher (Strix) verlassen haben!

Organigramm des Schwyzerstärns

Mai 2018



Rekognoszieren in Kroatien 2017

Im August machten sich zehn abenteuerlustige SchwyzerstärnerInnen ein zweites Mal auf nach Kroatien. Sie hatten nicht vor, am Strand zu liegen und Ferien zu machen. Nein, sie waren auf einer Mission: zwei Wochen hatten sie Zeit, um einen Lagerplatz für das Auslandlager 2018 zu finden. Dazu kurvten sie auf der Halbinsel Istrien umher und sobald ihnen ein Feld gefiel, machten sie Halt, um den Besitzer oder die Besitzerin zu suchen und ihr Anliegen vorzustellen.

Das war manchmal schwieriger als es scheint. Leider sprach niemand von den zehn Gefährten kroatisch und sie mussten sich oft mit Händen und Füssen verständigen. Zum Glück lernten sie Pfadis auf der Stadt Pula kennen und diese halfen ihnen beim Übersetzen und Verhandeln mit den Bauern und Bäuerinnen. So fanden sie einen wunderbaren Lagerplatz im kleinen Dorf Peruški. Die Bewohner und Bewohnerinnen sind unglaublich freundlich und sie freuen sich sehr auf den Besuch des Schwyzerstärns nächsten Sommer.

Natürlich haben sich die zehn auch ab und zu ein bisschen Ferien gegönnt. So haben sie wunderschöne Bade- und Schnorchelplätze gefunden, tolle Wanderungen und Velotouren für nächsten Sommer vorbereitet und natürlich die kroatische Küche gekostet. So kam es, dass die zehn sich in das schöne Kroatien verliebten und nach zwei Wochen schweren Herzens davon Abschied nahmen. Das Einzige, was ihnen Trost spendet, ist, dass sie nächsten Sommer wieder zurückkehren können.

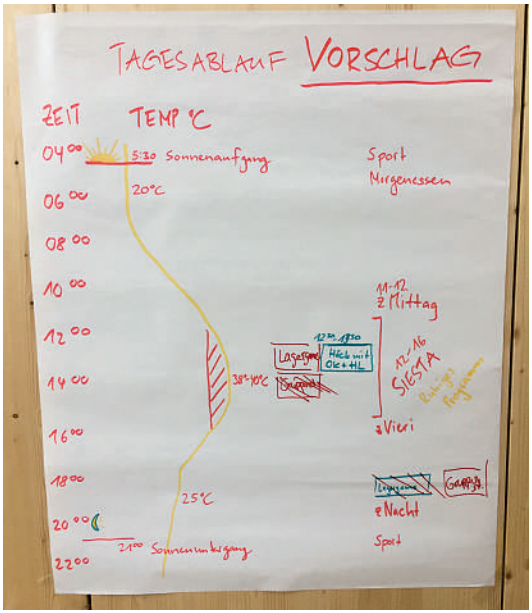
Sie freuen sich darauf, euch alle in Kroatien zu sehen!

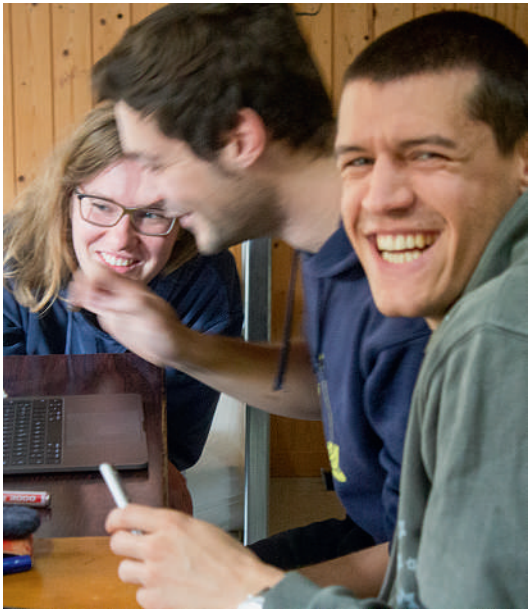
Die AbenteurerInnen

Capoeira, Fleur, Glissgliss, Januk, Kiruna, Nenya, Nyelle, Polo, Sulina, Vicuño

Planungsweekend

Da das AuLa schon bald vor der Tür steht, geht es bei der Planung drunter und drüber und alles ist voll im Gange. Um diesen Prozess noch weiter zu beschleunigen und vor allem die werdenden AuLa-Leitungsteams kennenzulernen und erstmals gemeinsam zu planen, wurde ein Planungswochenende organisiert. Dieses hat vom 3. - 5. November in Langenthal stattgefunden.





Mit Erfolg: Die Planung ging super voran und die neuen Leitungsteams wärmten sich auf das gemeinsame Aula ein. Auch in der Ressortplanung machten wir grosse Fortschritte. Neben der Planung gab es super Essen. Hier ein grosses M-E-R-C-I an das tolle Kochduo! Wir freuen uns auf weitere solche Fortschritte, aber am meisten freuen wir uns auf das Aula selbst!

Züpfebachaktion

Bei der dritten Finanzaktion für das Auslandlager haben Leitende und Rover fleissig Züpfen gebacken. Die Züpfen konnten zuvor von Eltern und Freunden bestellt werden und wurden dann direkt vor die Haustüre geliefert. Die fleissigen Bäcker und Bäckerinnen backten die halbe Nacht lang, so dass die Züpfen am nächsten Morgen frisch ankamen. Gebacken wurden die Züpfen in den Lehrlingsküchen des Inselspitals, welche Ayana und Fidelio organisierten.

Ein grosses M-E-R-C-I an alle fürs Backen sowie verteilen und natürlich für die zahlreichen Bestellungen! Ohne euch wäre diese Finanzaktion nicht möglich gewesen.

Lagerplatz 2.0

Über Ostern reisten einige von uns erneut nach Kroatien. Zum einen natürlich wegen der zahlreichen Olivenölbestellungen, die bei uns eingegangen sind. Zum anderen und vorrangig, weil die Besitzerin unseres ursprünglichen Lagerplatzes uns aus persönlichen Gründen leider doch nicht auf ihrem Grundstück aufnehmen kann. In Gesprächen mit ihr und Mitgliedern der kroatischen Pfadigruppe aus Pula konnten wir schnell mehrere potentielle Lagerplätze ausfindig machen und vor Ort ging dank der vielen hilfsbereiten Menschen im Dorf Peruški alles sehr schnell. Schon am zweiten Tag unseres Aufenthalts konnten wir einen Vertrag mit dem Neffen der bisherigen Vermieterin unterzeichnen und alle notwendigen Abklärungen treffen.

Der neue Lagerplatz hat eine Fläche von zwei Hektaren und befindet sich etwas weiter landeinwärts, nahe vom Dorf Peruški. Mit Meerblick, viel Schatten und genügend Fläche für die Infrastruktur stellt der neue Lagerplatz eine super Alternative dar und wir freuen uns nun alle sehr auf das Lager.

Rückblick des AuLa-OK

Liebe Schwyzerstärner*innen, lieber Dario, liebes frisches Brautpaar Rosa und Marcello

Vor knapp drei Jahren setzten sich neun verrückte Leute die Idee in den Kopf, den ganzen Schwyzerstärn ins Ausland zu bringen, vor gut zweieinhalb Jahren hörte der ganze Schwyzerstärn das erste Mal davon, es gab ein Kennenlernen und Beweisen von bzw. für Dario den Boten, eine Sponsorenwanderung, Zünfenbackaktionen, eine Hochzeit und vieles mehr und nun ist es plötzlich vorbei.
Die Zeit in Kroatien mit euch war und bleibt unvergesslich. Wir möchten uns an dieser Stelle gerne bei allen Pfadis, Wölfen und Pios fürs Kommen und bei den Rovern für die unglaublich grossartige Hilfe bedanken - MERCI!
Ein ganz speziell grosses M-E-R-C-I geht an fast 50 junge Erwachsene, welche die letzten Monate und Jahre ihre Freizeit, Energie und viele auch ihre Ferien für dieses Lager und für die Teilnehmenden eingesetzt haben. Ohne sie wäre das AuLa nicht möglich gewesen und die Arbeit, die sie geleistet haben, beeindruckte uns sehr.
Liebe Leiter*innen es rise MERCI geit a euch und euchi grandiosi Arbeit!!!

Nicht zuletzt danken wir dem APV für seine Unterstützung. Auch ohne APV hätte es kein AuLa gegeben - MERCI!

Die Liste ginge wahrscheinlich noch seitenweise weiter, wir hoffen, dass DU dich mit diesem MERCI hier auch angesprochen fühlst. Vielleicht gehörst du zu den Eltern, danke für dein Vertrauen, vielleicht hast du etwas gespendet, Danke dafür, vielleicht hast du uns auch Tipps gegeben und beim Planen geholfen, Merci.

Nun wünschen wir euch aber viel Spass beim Lesen der Berichte der Unterlager.

Ein letztes Mal,

euer AmLa-Ok:

Pritt, Nenya, Kimma, Bolo, Strix, Casiopaia, Capoeira, Vicuño, KJP

UL 1 Bikini Bottom

Seid gegrüsst liebe Meeresbiologen. Was für eine spannende und erfolgreiche Ausbildung ihr hinter euch habt! Als ihr in Kroatien ankamt, wart ihr auf dem Weg Muschelfarmer zu werden. Zum Glück habt ihr euch anders entschieden. Denn so konntet ihr viele tolle Sachen vollbringen. Bis heute höre ich von den Meerjungfrauen wie korall ihr seid und wie dankbar sie euch sind, dass ihr Aquaria vom Vollmondbann befreit habt. Als wäre das nicht genug, habt ihr euch auf einen „onstrengenden" Haik gemacht um die vermeintlich bösartige Seesternplage zu beseitigen und euren Freund Bubbles den Delphin aus ihrem Bann zu ziehen. #Jawälüprofessordoktorsälü #supercarfahrt #instamodel #Vojak #Sunnäufgang

Doch auch als ihr bemerkt habt, dass die Seesterne noch nicht vertrieben sind und Bubbles immer noch böse ist, habt ihr euch nicht unterkriegen lassen. Die Seesterne habt ihr wieder den Aliens zurück gebracht und jegliche Bubbles Attacken wurden mit geschickten Bastel- und Hüffeläaktionen vereitelt.

Ja, auch die beste Meeresbiologengruppe macht einmal einen Fehler. Sich Greenpeace gegenüberzusetzen um Bubbles in die Meerespsychiatrie zu bringen, war vielleicht nicht die beste Idee. Auch wenn es spektakuläre Bilder waren vom „Strand näbä Pula". Aber ihr habt es noch rechtzeitig realisiert und Bubbles bei euch behalten. Mit Bubbles eine Selbsthilfegruppe zu machen, zeigte ausgezeichnetes Meerestiergespür.

Doch am Meisten beeindruckt hat mich definitiv euer Partysinn. Ob auf dem Himalaya oder im Fussballstadion, eure Karaokekünste waren der Hit!
Mich hat es sehr gefreut, euch bei eurem Abschlussabend zu zuschauen, oder sollte ich sagen „tschu tschu schauen"? Seit ich eure super Juna-Dancemoves nicht mehr gesehen habe, bin ich definitiv auf „Zug Entzug".
Auch Bubbles vermisst euch, ihm geht es seit ihr bei uns wart stetig besser und er ist jetzt sogar Bademeister geworden.

Ich hoffe, ihr seid gut in der Schweiz angekommen und konntet all euren Freunden von euren Heldentaten erzählen.

Meerige Grüsse, Prof. Dr. Maripossa

UL 2

Laut, motiviert und ab und zu ein etwas verschlafener Brei, wir nennen uns das Munterlager zwei.
Drei Wochen nannten wir den Lagerplatz in Perviši unser Zuhause und genossen jede Sekunde unter der kroatischen Sonne. Wir haben viel erlebt und uns auch irgendwann an die brütende Hitze gewöhnt.

Da wir ja als Arbeiter der Medicis nach Kroatien gekommen sind, mussten wir uns zuerst in unseren Zünften zurechtfinden. Dafür haben sich vier Zunftmeister zu uns gesellt, die ihre Zünfte vorgestellt haben. Gundela Gankel, eine Hofnärrin; Olga Ohrhan, eine Händlerin; Peter Pinsler, ein Maler und Frida Fritz, natürlich eine Fischerin. Nun mussten sich die verschiedenen Zunftgruppen noch einen passenden Slogan für ihre Zünfte aussuchen. Dabei kam Folgendes heraus:
Händler: „Lieber händälä statt sändele"
Maler: „Mir inbemale öie Dräck"
Fischer: „Frida Fritz fischt frische Fische"
Hofnarren: „Wär nid lacht isch ä Tubu"
Diesen ersten erfolgreichen Tag schlossen wir mit einer trauten Kunde Gesang ab und gingen mit einem Summen in unsere Zelte.

Da wir uns ja überhaupt erst auf den langen Weg nach Kroatien gemacht haben um der mächtigen und einflussreichen Familie Medici zu dienen, mussten wir diese auch ordentlich verehren. Dies taten wir mit selbstgebasteltem Medicimerch und einem schön hergerichteten Abendessen welches jedoch unterbrochen wurde durch Gesang, Reden und unmöglichem Essverhalten. Da ihnen unser „Bauernverhalten" nicht behagte, verzogen sich die Medicis schnell wieder und wir sahen

längere Zeit kein adeliges Gesicht mehr.

Am Tag darauf machten wir uns schliesslich auf den Weg, um die Tiefen des Meeres am Strand von Permanbura zu erkunden. Neben unzähligen Seeigeln und Seegurken haben wir auch ein richtiges Schmuckstück, eine Riesenmuschel, gefunden. Diesen Erfolg feierten wir mit einem grossen Tanzfest, bei welchem spitzenmässige Choreos vorgeführt wurden.

Doch in diesem Lager wurde nicht nur getanzt und gesungen sondern auch geschauspielert und gesportlet.
Ende erste Woche schloss die Theatergruppe erfolgreich mit der Aufführung des Stückes „To(d)tal" ihren Theaterexer ab. Zwei Tage später beendete auch die Sportgruppe ihren Sportexer bei einer Runde Wasserball im Meer

Um die Halbinsel Istrien noch etwas besser kennen zu lernen, machten wir uns am Samstagmorgen der ersten Woche auf eine schöne Wanderung durchs Grüne, auf welcher einige Gruppen noch kleine Umwege gemacht haben. In der nächsten Woche übernahmen auch die Venner einen Morgen und verteilten ganz viel Liebe und Freude unter unseren Pfadern.

Mit rosa Brillen und ganz vielen Schmetterlinger im Bauch begaben wir uns schliesslich auf eine romantische Bootstour in Pula, bei welcher wir Delfine beobachteten und beim Sonnenuntergang zu Abend assen.
In der kommenden Woche haben wir uns schliesslich noch einmal nur als Unterlager auf den Weg nach Pula gemacht, um bei einer lustigen Crazy Challenge die Stadt zu erkunden.

Während den drei Wochen sind wir natürlich auch immer wieder zum Strand baden gegangen und haben einmal dort auch z'Morge gegessen mit viel Bieren im Gontigras.

Schliesslich kamen schon die letzten Tage und am Ende hat es noch einmal richtig gekracht bei einer tollen Abschiedsparty. Mit Tränen in den Augen haben wir uns schliesslich auf den Rückweg in die Schweiz gemacht mit vielen tollen Erinnerungen in unseren Rucksäcken.

Ein grosser Dank geht raus an all die tollen, motivierten Pfadis des Unterlagers Zweis, welche uns Leitern jeden Tag ein Lächeln ans Gesicht gemalt haben.

UL 3 #bruchetsunnecrèmä

Als wir in Kroatien ankamen, ahnten wir nicht, was uns dort alles erwarten wird.
Wir trafen auf einen Lagerplatz voller Luxus ein. Mit selbstgebauten Duschen, Toitois, einer grossen Küche mit Aufenthaltszelt, einen gemütlichen Siestawald und schon aufgebauten Zelten, in die wir einfach einziehen konnten.

Man munkelte, dass sich sogar ein Drucker auf dem Lagerplatz herumgeschlichen haben soll.
Bei all dem Luxus war es kaum zu glauben, dass es auch eine dunkle Seite auf dem Lagerplatz und in dessen Umgebung gab. Denn schon bei unserem ersten Meeresbesuch wurden wir von skrupellosen Räubern angegriffen, die uns bis auf den Lagerplatz folgten und uns auch dort nicht in Ruhe liessen.
Und nicht nur das. Plötzlich geschahen mysteriöse Dinge auf dem Lagerplatz. Das Tabs wurde zum Horrortrip, als wir im Wald von unheimlichen Geräuschen und Geraschel in den Bäumen heimgesucht wurden.

Irgendwann tauchte sogar ein Fluch auf, der das Fass zum Überlaufen brachte.
Dieses Ereignis führte dazu, dass wir auf den Hike mussten.

In brennender Hitze liefen wir vom Meer bis zum Vojak und zurück in zwei Tagen. Auf diese Wanderung konnten und können wir mächtig stolz sein, denn als wir oben bei der kleinen Berghütte angekommen sind, konnten wir das Meer sehen. Dort, wo wir gestartet waren.

Beim Znacht fanden wir ein merkwürdiges Tagebuch eines Jungen Boinomedes. Dieses Tagebuch wurde dann jeden Abend vor dem Tabs vorgelesen. Es war eine sehr spannende, aber auch traurige und unheimliche Geschichte, die uns der Junge von seinem Leben erzählte. Am Ende fand aber alles zum Glück ein gutes Ende!
Doch leider waren wir auch auf dem Vojak nicht sicher, denn der Fluch verfolgte uns sogar bis dort.

Also mussten wir wieder zurück; Noch vor dem Sonnenaufgang packten wir unsere Sachen zusammen und liefen mitten in der Nacht weiter auf den Berggipfel des Vojaks, wo wir den Sonnenaufgang geniessen konnten.

Todmüde vom Hike fuhren wir zurück auf den Lagerplatz. Verzweifelt wie es nun weitergehen soll, da anscheinend nichts den Fluch auffhielt, ruhten wir uns erstmals aus. Am Abend lasen wir dann im Tagebuch weiter. Dort lieferte uns Boinomedes zu unserem Erstaunen wichtige Hinweise dazu, wie wir den Fluch besiegen können: Wir mussten eine gewisse Statue zusammenfügen, deren Teile in Pula versteckt waren. Denn durch diese Statue wird der Mensch, der im Moment vom Fluch befallen war, befreit.
Nach langem Suchen fanden wir die Statue und konnten in der Nacht, bei einem gruseligen Ort bei einem verlassenen Haus, den Fluch zerstören und den Menschen befreien.
Endlich hatten wir es geschafft! Froh, den Fluch endlich besiegt zu haben, konnten wir dann noch in Frieden

die letzten gemütlichen Tage auf dem Lagerplatz geniessen.

Doch dies war nur ein Teil davon, was alles geschehen ist in diesen wunderschönen drei Wochen in Kroatien.

Denn es wäre unmöglich, von all den tollen Ausflügen in den Wasserpark oder nach Pula, von der Bootstour, den gemütlichen Siestas in den Hängematten, den feinen Zmittags und Znacht oder von den auf mysteriöse Weise verschwindenden Damdüsen auf dem Lagerplatz zu erzählen.
Für all das ist leider zu wenig Platz in diesem kleinen Fliegabericht, doch vermutlich werden noch lange Geschichten von diesem schönen AnLa erzählt werden.

UL Wölfe

Samstag (Tag 1): Wir besammelten uns alle auf der Grossen Allmend in Bern, um das Abenteuer zu starten. Wir wurden nämlich vom Kapitän auserkoren, um ihm in Kroatien beim Handeln zu helfen. Nachdem wir alles organisatorische erledigt hatten, stiegen wir in unser grosses Schiff ein und die Reise begann.

Sonntag (Tag 2): Nach ungefähr 12 Stunden und mit wenig Schlaf sind wir endlich in Kroatien angekommen. Da es bei unserer Ankunft erst etwa 4:00 Uhr in der Nacht war, gingen wir als Erstes noch einige Stunden schlafen. Nach dem kurzen Schläfchen haben wir schnell gemerkt, dass wir lieber nicht dem Kapitän helfen möchten, da wir lieber die Sonne in Kroatien geniessen möchten. Als Dank für die Reise haben wir dem Kapitän ein Andenken gebastelt. Plötzlich ist eine Gruppe von Ureinwohnern aufgetaucht. Sie haben uns erzählt, dass ihr Pflanzenlexikon gestohlen wurde. Wir beschlossen, ihnen zu helfen.

Montag (Tag 3): Wir haben zusammen Feldstecher gebastelt, um die Ureinwohner etwas genauer zu beobachten. Zudem haben wir uns mittels eines Wellnessprogramm etwas Entspannung gegönnt. Am späten Nachmittag gingen wir zum ersten Mal ans Meer Ü

Dienstag (Tag 4): Nach dem Frühstück sind einige Ureinwohner zurückgekehrt, um uns mehr über ihr Leben beizubringen. Wir spielten ein Spiel, bei dem wir wichtige Informationen herausgefunden haben. Danach haben uns die Ureinwohner gezeigt, wie man eine Kriegsbemalung macht. Die Erde auf dem Lagerplatz hat sich dazu hervorragend geeignet. Am Nachmittag besuchten wir gemeinsam einen Dinopark. Dort haben wir verschiedene Dinosaurier gesehen, Tiere gestreichelt und sind Achterbahn gefahren. Wir haben im Dinopark zufälligerweise auch mitbekommen, dass ein Medizinmann üble Geschäfte treibt. Er verkaufte Heilkräuter und er hatte auch das Pflanzenlexikon dabei. Wir haben herausgefunden, dass der Medizinmann die Menschheit mit einem Kräutertrank zerstören will.

Mittwoch (Tag 5): Am Morgen gingen wir wieder an den Strand und haben im Meer gebadet. Am Nachmittag sind wir dann mit allen vom Schwyzerstäern auf einen Bootsausflug gegangen. In einem Boot für ungefähr 40 Personen haben wir eine Bootsfahrt gemacht. Die Aussicht war wunderschön und wir haben sogar den Sonnenuntergang und Delfine gesehen.

Donnerstag (Tag 6): Wir haben den ganzen Tag am Strand verbracht. Die Kinder haben gebadet, geschnorchelt, und einen Hafen gebaut. Am Abend haben wir den Medizinmann vertrieben, indem wir ihm seine Trankmaschine zerstört haben.

Freitag (Tag 7): Um den Medizinmann noch völlig harmlos zu machen, haben wir uns die Hilfe der Ureinwohner geholt. Sie haben uns gezeigt, wie wir den Medizinmann wieder lieb machen können. Gesagt – getan. Nachdem der Medizinmann wieder lieb geworden ist, konnten wir ihn, ohne uns Sorgen zu machen, wieder in Frieden lassen. Am Nachmittag began das Besuchswochenende, wo ihr ja (fast) alle dabei wart.

Das Auslandlager war wirklich ein unvergesslich-es Erlebniss! Es war toll, euch alle besser kennen zu lernen und diese tollen Momente mit euch zu teilen.

Bis bald,

Rain, Nacho, Sarabi, Soleil, Izumi, Aida, Explora, Zuma,

Lune & Mayumi

UL Rover

Das AULA war ein riesen Erfolg! Auch für die Rover des Schwyzer-stärns. Das Roverprogramm war sehr abwechslungsreich:

- Kayak fahren auf dem blauen Meer
- Schnorcheln mit dem Riesenkraken
- grosse Wanderungen bei beinahe tödlicher Hitze
- Riesenmuscheln finden
- Spass in Pula mit Ceres
- Städtchen entdecken
- Bootstour um und über Delfine
- Baden im Meer
- Windsurfen und Stand-Up-Paddeln
- Spieltuniere
- Tanzen im Küchenzelt
- Rover-TN-Tage mit spassigem Programm
- Staffschichten

und vieles Meer :)

ES war der Wahnsinn!!!

AuLa-Sponsoren

Das Auslandlager 2018 konnte nur dank der Unterstützung unzähliger Personen, Organisationen und Unternehmen durchgeführt werden. Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren:

Kanton Bern
Canton de Berne

Burgergemeinde
Bern

BANK EEK

Die Biberbau AG baut den Bahnhof Bern

Früh am Morgen ging es los. Nachdem wir alle eingetroffen waren, hatten wir zuerst ein kurzes Briefing für unseren Bau. Wir wärmten uns auf der Hüpfburg ein wenig auf, dann bekamen wir vom Bäckerei-Stand noch eine kleine Stärkung. Nun konnten wir endlich mit dem ersten Spatenstich des Bahnhofs Bern beginnen.

Biber

Nachem Früehlig hei mir Bsuech vom Findus u Peterson gha u hei ihne tatkräftig ghuefe Hühner sueche. Womer se gfunde hei, hei si üs aus Dank uf ihre Burehof igladt. Mir hei dert mega viu cooli Tierli gseh und se chönne striichle, es het tierisch gfägt.

Churz vor de Ferie hei mir d Kiruna vrabschidet bimne feine Chuecheesse mit de Eudere.

Noman es grosses M-E-R-C-I Kiruna, du wirsch fähle!

So isch ds Summerquartal ds End gangä. Mit viu noiie Biber simr is Herbstquartal gstartet u häufe am Biber si Biberbou z erwitere, da är a Wiehnachtä grosse Bsuech erwartet.

Merci für das coole Quartal es het gfäggt! Ü

Ds Biberleitigsteam

Casiopaia, Lemur, Leya, Januk und (Kiruna)

PfiLa 2018 Abteilung Inka

Um den auf dem Schipberg eingesperrten Baumeister der Kleopatra zu befreien, sind die Plagen des Abteilung Inka ins PfiLa gefahren. Dort angekommen, fingen wir topmotiviert damit an, unser Lager aufzubauen.

Nach dem Abendessen wateten wir uns bösartigen Krokodilen, die das Gefängnis des Baumeisters bewachten.
Am nächsten Morgen wurden wir durch die leckeren Düfte des Frühstücks geweckt. Frisch gestärkt durch Sandsturm und Co. trainierten wir, wie wir weitere Krokodilangriffe am effizientesten vermeiden können. Nach dieser Anstrengung hatten wir uns die frischen Döner unserer Küche wahrhaftig verdient.

Später begegneten wir einer vom Beautywahn der sozialen Netzwerke niedergeschlagenen Kleopatra. Als Gruppe konnten wir ihr helfen, wieder zu einem normalen Schönheitsbild zu finden, welches nicht durch Likes und Follows bestimmt wird.

Das Grillabend ging dann länger als geplant und somit entschlossen wir uns zusammen mit Kleopatra, keine weiteren falschen Schönheitsbilder zu verbreiten.
Darum schlugen wir in einer Nacht- und Nebelaktion der unnatürlich modellierten Sphinx die Nase ab. Hungrig stürzten wir uns auf die endlich fertigen Poulets und gingen satt und glücklich schlafen.

Mit vielen schönen Erinnerungen und neu gewonnenem Wissen über Schönheitsideale machten wir uns auf die Heimreise.

8./13. Zug

Zwischen all dem Sponsoring und Aulavorbereitungen haben wir dieses Quartal ziemlich wenig gemacht. Wir sind wie jedes Jahr ins Alpamare gegangen und haben dort einen wundervollen Tag verbracht. Ausserdem sind wir ins Chlouseweek und haben dort den Samichlous getroffen. Trotzdem hat es natürlich für den Fähnliwettkampf gereicht. Dieses Jahr fand der Wettkampf in der Stadt statt. Ziel war es, die anderen Fähnlis möglichst viel zu fotografieren, so viele Unterschriften wie möglich zu sammeln für Petitionen (1. Hasen als T-Shirt, 2. Verschiebung vom Advent in den Sommer und 3. Überpopulation von Meerjungfrauen in der Aare stoppen) und einen möglichst grossen und wertvollen Gegenstand zu ertauschen. Gewonnen hat Fähndli Pingu!! Herzlichen Glückwunsch!

Wir wollen uns für das wunderbare Quartal bedanken

Foxy, Fresca, Jonah, Soleil*

Meute Boa/Bagheera

In diesem Quartal baten uns die Hüter des Lichts um unsere Mithilfe. Wir unterstützten den Osterhasen seine Eier von den Anhängern des schwarzen Mannes zurück zu gewinnen. Anschliessend bemerkten wir, dass einige von uns schwarze Löcher in den Zähnen hatten, darauf hatte die Zahnfee einen guten Rat. Sie teilte mit uns ihr magisches Zvieri, das überraschenderweise wirklich nützte. Wir waren befreit von dem Zauber. Als nächstes kam das Engeli, es stürzte vom Himmel und brach sich dabei beide Flügel. Wir halfen ihm, neue Flügel zu basteln. Als Dank für die Flügel durften wir fliegen. Durch einen kniffligen Code, den wir mit viel Mühe lösen konnten, gewannen wir den Stab von Jack Frost zurück.

Da war es schon soweit: das Chlouseweekend stand vor der Tür. Die Wölfe bereiteten sich auf den Samichlous vor. Sie lernten Verse, Lieder und Theäterli, die sie dann dem Samichlous präsentierten. Im Weekend geschahen unter anderem komische Dinge, wie zum Beispiel unser Brot, welches grüne Farbe hatte. Das konnte nur heissen, dass wir in einem Alptraum gefangen waren! Was nun? Doch auch darauf wussten wir uns zu helfen, indem wir den Sandmann aus der Gefangenschaft des scharfen Mannes befreiten und ihn damit vertreiben konnten.

PfiLa 2018 des 8./13. Zug

Das PfiLa in Zimmerwald war für uns eine sehr strenge Zeit, wir wurden versklavt! Die vier reichsten Menschen, die Elite, liess uns einen Vertrag unterzeichnen. Damit verpflichteten wir uns für die Elite ohne Lohn zu arbeiten.

Wir mussten die ganze Drecksarbeit erledigen und hatten keine Freiheiten mehr. Es ging so weit, dass wir für die Elite einen Mord begehen mussten. Dies war der Tropfen, welcher das Fass zum Überlaufen brachte. Im Erbstreit um das Vermögen des Toten konnten wir uns genug Geld erkämpfen, um uns aus dem Vertrag freizukaufen. Somit waren wir wieder frei, und konnten einen Neubeginn starten

Chlouseweek 17 Meute Hathi

Im Chlouseweekend der Meute Hathi ging es dieses Jahr hauptsächlich darum, zusammen ein bisschen die Lageratmosphäre mit dem Thema Dschungelbuch zu geniessen. Am Samstag erhielten wir das Büchlein «Gute Jagd» und nach einem langen Foto-Shooting mit Faraschas Polaroidkamera konnten sogar alle ein Foto auf die erste Seite kleben. Zum Mittagessen gab es dann Pasta mit Tomatensauce und Pesto, und sogar das Ämtlen verlief einigermassen reibungslos.

Am Nachmittag kam Baghira zu uns, und nach einer anstrengenden sportlichen Aktivität begannen wir mit dem traditionellen Grittibänz backen. Abends, nachdem wir zum Nacht Pfannkuchen gegessen hatten, gingen wir den Samichlous an der Aare besuchen, welcher von unseren Geschichten ganz begeistert war.

Am nächsten Morgen wurden nach dem Verspeisen unserer Grittibänze auch schon die Rucksäcke gepackt, und nach dem zMittag machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Vielen, vielen Dank für ein tolles Wochenende!
Canelle, Chailin, Farascha, Izumi und Nacho

Meute Hathi

Im letzten Quartal mussten wir ein anstrengendes und turbulentes Abenteuer bestehen, das uns sogar in die Vergangenheit führte: Jemand hatte nämlich die mysteriöse Sparta-Truhe gestohlen! Die Truhe war bei einer grossen Dachboden-Säuberungs-Aktion aufgetaucht und uns war sofort klar gewesen, dass sie sehr wichtig sein musste. Niemand weiss zwar genau, was sich darin befindet, aber als sie von einem Dieb ins Mittelalter entführt wurde, machten wir uns natürlich sofort auf die Socken (wilde Spekulationen über den Inhalt gab es natürlich trotzdem!).

In der Vergangenheit angekommen, erfuhren wir, dass sich der König die Truhe unter den Nagel gerissen hatte, und man ihn nur während seines grossen Festbanketts zu Gesicht bekam. Also nahmen wir am Ritterturnier teil um eine Einladung zu bekommen. Mit unseren ausgeprägten Ritterfähigkeiten schafften wir das natürlich mit links, und so wurde die Truhe bei einer gewagten Befreiungs-Aktion im Schloss des Königs schliesslich gerettet.

Wir möchten gerne an dieser Stelle noch den Ritter erwähnen, der uns überhaupt auf die Idee mit dem Turnier brachte; ohne ihn wäre die Truhe wahrscheinlich noch immer verschwunden ☺

vielen Dank für ein wunderbares Pfadi-Quartal!
Caruche, Farascha, Izzmi und Nacho

PfiLa 2018 des 6./7. Zug

Zum Pfila 18 beschlossen wir, dass wir es gemütlich angehen wollten. Ausnahmsweise keine spannende Abenteuer, sondern ein Spa-Aufenthalt. Also machten wir uns mit den Fahrrädern auf den Weg. Nach ein paar Stunden Fahrt kamen wir an unserem Ziel an, nach dem alles aufgebaut war, konnten wir endlich richtig entspannen.

Zu unserer Überraschung waren wir aber nicht die einzigen die zum Entspannen hier waren, eine prominente russische Schauspielerin namens Olga machte auch hier Ferien.
Wir erfuhren, dass sie sich von all dem Trubel und den Kameras eine Auszeit gönnen wollte und deshalb an diesen abgelegenen Spa-Ort gekommen war. Wir nahmen Olga bei uns auf und zuerst schien alles nach Plan zu laufen, kein Stress, keine Verbrecherjagd, nur Entspannen.

Dies änderte sich jedoch als uns unsere Köche mitteilte sie habe einen komischen Mann mit Kamera im Wald herum schleichen sehen. Wir machten uns auf uns auf die Suche und beobachteten, dass der Mann immer wieder Olga fotografierte. Einer ihrer Stalker war ihr anscheinend gefolgt!

Das konnten wir natürlich nicht zu lassen. Wir informierten uns und entdeckten dass es einen Massenausbruch aus einer nahe gelegenen Psychiatrischen-Klinik gegeben hatte, unter den geflohenen war auch Olgas Stalker.
Nachdem wir uns mit einem Arzt der Klinik beraten hatten, konnten wir jedoch in einem spannenden Nachtgame die geflohenen Insassen mit Schlafmittel betäuben und so in die Klinik zurück bringen. Obwohl es wieder nicht geklappt hat mit dem Entspannen verbrachten wir 3 tolle Tage im Pflo.

Mit Pfadigruss

Alici, Meliqi, Strike & Distinto

Meuten Hathi Kiti und Hathi Tiki

Nachdem die Meute Hathi von Sparta in den letzten Jahren immer mehr und mehr gewachsen ist, kriegten wir nach den Sommerferien Besuch von den Räuberbrüdern Tiki und Kiti. Die beiden befanden sich mitten auf einer Schatzsuche.

Dummerweise fiel Tiki von einem Baum und schlug den Kopf an. Ddduch vergass er, wie die Schatzsuche weiterging. Da es Kiti auch nicht wusste, fragten sie uns um Hilfe.
Gemeinsam mit den Brüdern gingen wir auf die Schatzsuche. Nachdem wir eine Karte ausgegraben und zusammengesetzt haben, kammen wir zu einem Brunnen, es gab allerdings keine Hinweise mehr!

Als Kiti Tiki heftig schüttelte, kam Tiki zum Glück der geheime Ort wieder in den Sinn und wir konnten den Schatz ausgraben. Er bestand aus Sugus und Kuchen!
Kiti und Tiki begannen sich furchtbar um den Schatz zu streiten. Zuerst wollte Tiki den ganzen Schatz, dafür konnte Kiti die Meute Hathi haben und dann wieder umgekehrt. Also entschieden sich die beiden, den Schatz und die Meute Hathi zu teilen. So entstanden am 25. August 2018 die Meute Hathi Kiti und Hathi Tiki.

Meute Baloo Sambhur

Am 09.12.2017 machte sich die mutige Meute Baloo Sambhur auf den Weg nach Schwarzenburg.

Wir wurden nämlich vom Samichlaus höchstpersönlich kontaktiert, da er dringend unsere Hilfe brauchte. Bevor wir jedoch den Samichlaus trafen, besuchte uns eine aufgeregte kleine Elfe. Sie war ganz durcheinander und wollte unbedingt in der Grittibänzwerkstatt aufgenommen werden und so übte sie mit uns das Grittibänz backen. Als die Teige am Ruhen waren und wir uns draussen im Schnee die Zeit vertrieben, sah man in der Ferne einen roten Fleck, der immer wie näher kam. Da war er. Der Samichlaus war endlich da!

Aufgebracht erzählte er uns, dass ihm unterwegs sein Samichlausesack gestohlen wurde und dass ihm auch die Liste von den Kindern, die noch kein Säckli erhalten haben, geklaut wurde. So machten wir uns gemeinsam mit dem Samichlous auf den Weg in den tiefen Schnee im Wald. Dort fanden wir den ersten Teil des Sacks, jedoch fehlte die Schokolade und die Kinderliste immer noch. Der Samichlous verriet uns, dass es einen Waldzwerg gibt, der Schokolade liebt. So machten wir uns auf den Weg zu diesem Zwerg. Der Zwerg stellte uns Aufgaben, die wir lösten und dann bekamen wir die Schokolade zurück. Wie mit dem Samichlous vereinbart, legten wir alles abholbereit vor das Pfadiheim. Als wir zurück waren, wartete die Elfe schon ungeduldig auf uns und machte dann endlich ihren Grittibänz.

Ganz erschöpft assen wir die feine Pizza zum Znacht und schauten anschliessend einen Film, bis wir uns schleunigst anziehen mussten, da jetzt die Chance war, die Kinderliste zurück zu erobern. In einer mutigen Schlacht schafften wir es, die Bösen zu besiegen und kehrten triumphierend zurück ins Pfadiheim. Nach einer erholsamen Nacht und dem Morgenputz im Pfadiheim, verabschiedeten wir uns von Schwarzenburg und kehrten nach Kehrsatz zurück. Als Dankeschön kreuzte der Samichlous noch einmal auf und verteilte allen Kindern ein Säckli.

Es war ein tolles und unvergessliches Lager. Es fägt mega mit öich aune!

Mit Pfadigrüess
Aida, Explora und Zuma

Schnupperaktivität 24.3.18
Meute Baloo Sambhur

An unserer Schnupperaktivität vom 24. März besuchte uns ein aufgebrachter Gamecharakter, der aus Versehen aus seiner Welt gegangen war und jetzt nicht mehr zurückkonnte. Er war sehr unglücklich und traurig und bat uns um Hilfe.

Um ihm zu helfen, mussten wir zuerst den Weg zum Portal finden und danach versuchen, Äpfel zu essen, ohne unsere Hände zu benutzen, damit wir genug Energie hatten, um zum Portal zu gelangen und das Spiel zu spielen, welches das Portal wieder öffnete. Das Spiel war wie ein Leiterlispiel, bei dem wir auf jedem Feld, auf das wir kamen, eine Aufgabe lösen mussten. Es gab Aufgaben wie Wettgüezissen, Staffeten und Gymnastikübungen. Jedoch gab es auch Bomben, bei denen wir uns innerhalb von 10 Sekunden verstecken mussten oder wieder an den Anfang des Spiels gehen mussten. Unsere Wölfe lösten jedoch alle Aufgaben und so konnten wir schlussendlich das Portal öffnen und der Gamecharakter konnte nach Hause zurückkehren.

Wir danken unseren Wölfen für den tollen Einsatz!
Aida, Explora und Zuma

PfiLa 2018 Abteilung Wiking

Ein Zoologe hat uns auf eine Forschungsexpedition auf dem Belpberg eingeladen, da er eine neue Tierart entdeckt hat. Wir machten uns also auf den Weg dorthin, um ihm zu helfen mehr über diese Tierart zu erfahren.

Auf dem Belpberg angekommen, sind wir nicht auf das Tier gestossen, sondern auch auf eine Gruppe von Verschwörungstheoretikern. Wir haben beschlossen, die Forschungsexpedition zu beenden, damit wir diese Verschwörungstheoretiker im Auge behalten können.

Beim sogenannten "Belperdude" haben wir Insider-informationen über die Verschwörungstheoretiker erhalten und wurden anschliessend sogar Teil ihrer Gruppe.
Wir haben aber schlussendlich herausgefunden, dass das Ziel der Verschwörungstheoretiker war, uns komplett in die Gruppe zu integrieren, damit wir nicht mehr nach Hause möchten.

In einer Nacht und Nebel-Aktion haben wir die Verschwörungstheoretiker bekehrt, um ihnen die wahre Welt zu zeigen.

Es hat sehr viel Spass gemacht und wir freuen uns bereits aufs Pfila 2019!
Liebe Grüsse,
Aida, Explora, Zuma, Ginger, Alpha, Capoeira & Vicuño

Nächste Termine

27. März, 19:00	HV APV Mappamondo (Länggasse)
30. März	Übertritt Piostufe (Pfadis → Pios)
6. April, 10:00-16:00	Tag der offenen Türe im Schwyzerstärn-Archiv
6.-13. April	Ausbildungskurse (Steps, Leitpfadi, Pio- und Futura-Kurs)
30. März	Übertritt Piostufe (Pfadis → Pios)
28. April	Übertritt Wolfs- und Pfadistufe (Biber → Wölfe, Wölfe → Pfadis)
29. Mai	HV Corps Schwyzerstärn (Heim Bern)
8.-10. Juni	PfiLa
22. Juni	Corpstag
24. August	PioCrazy Challenge
19. November	APV Fondue Harmonie, Bern

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern